

WENN NICHT WIR, WER DANN? WENN NICHT JETZT, WANN DANN?

Wer sind eigentlich die Leute, die tagein-tageaus daran arbeiten, den Seniorinnen und Senioren in der Samtgemeinde Horneburg durch Aktivitäten und Informationsveranstaltungen die Teilhabe am gesellschaftlichen Leben zu verbessern?

Neun wackere Damen und Herren mit wunderbaren Ideen und Idealismus immer das Ziel vor Augen: Weg vom Sofa, raus aus der

dem Veranstaltungskalender und Informationen ist der Internetauftritt nahezu barrierefrei.

Wir sind auf Facebook vertreten und erfreuen uns sehr großen Zugriffszahlen. Allein unser „Appell an die demokratische Mehrheit in Deutschland“ haben mehr als 2000 Personen gelesen.

Und wir planen weiter und weiter....

Jugend intensivieren und auch gemeinsam Aktionen planen.

Immerhin haben wir im Jahr 2026 unser 20-jähriges Jubiläum und bis dahin wollen wir weitere Akzente setzen, uns Gehör verschaffen, uns einsetzen und am Ball bleiben.

Das wir unser Jubiläum feiern ist doch klar. Die ersten Ideen sind schon zu Papier gebracht.



vielfach einsamen Wohnung, hin zu Geselligkeit und Information und das nicht nur einmal im Jahr zum Kaffeetrinken, sondern zu mehr als 70 verschiedenen Events. Wir sind das, und wir sind stolz darauf so viel positive Resonanz von unseren Mitgliedern zu erfahren. Nahezu 150 Mitglieder sind in unserem Verein, der sich in dem vergangenen vier Jahren von 120 Mitgliedern auf diese schon imposante Anzahl erweitert hat.

Was hat sich in den vier Jahren verändert?

Die „Schlafhomepage“ haben wir zu einem lebenden Instrument entwickelt. Neben aktuellen Beiträgen,

In diesem Jahr erweitern wir unser Angebot um ein Grünkohlessen, einen Erdbeerkuchentag, einen Besuch im Landtag Niedersachsens und einem Quizabend ohne auch nur eine bewährte Veranstaltung zu streichen.

Wir sind aber noch nicht am Ziel. Die Verpflichtung aus unserer Satzung erfordert weitere Maßnahmen. Das Lernangebot für die ältere Generation ist unzureichend. Wir wollen mithalten mit Digitalisierung und Technik. Wir wollen die Formulare der Behörden, Versicherungen und Banken etc. verstehen.

Wir wollen eine generationsübergreifende Zusammenarbeit mit der

Aus dem Inhalt dieser Ausgabe

Filmnachmittag
Seite 2

*Übergabe des
Versteigerungs-Erlöses*
Seite 2

Methusalem-Treff mal sportlich
Seite 3

Eine Seefahrt die ist lustig ...
Seite 4

Jung und Alt im Kinderwald
Seite 5

Grillen – das Sommervergnügen
Seite 6

Jahresausflug nach Bremerhaven
Seite 6

Vererben – aber wie?
Seite 7

*Besuch der Sonderausstellung
in Jork*
Seite 8

*Die Präventionspolizistin zu Gast bei
den „Methusalems“*
Seite 8

*Stader Tageblatt zu Gast bei den
„Methusalems“*
Seite 10

Der „Methusalem“-Renner: BINGO
Seite 9

Winterwonderland in Horneburg
Seite 10

*APPELL an die DEMOKRATISCHE
MEHRHEIT in DEUTSCHLAND*
Seite 11

*Terminübersicht 2024,
wir nehmen Abschied,
Hilfseinsätze und Jubilare*
Seite 12

Filmnachmittag der „Methusalems“

Trübsal blasen in der nasskalten Winterzeit kommt für die munteren „Methusalems“ nicht in die Tüte! Gemeinsam einen lustigen Film anschauen, das trifft eher den Geschmack. Rund 50 Senior*innen fanden sich im Horneburger Gemeindehaus ein, um sich einen unterhaltsamen Nachmittag zu gönnen: „Dinosaurier – gegen uns seht ihr alt aus“ so der Titel der Neuverfilmung von „Lina Brake“. Wer das Original kennt, war eher enttäuscht: „Zu viel schräger Klau auf Kosten des feinsinnigen Charmes und der cleveren Spitzbübigkeit in der Urfassung.“ Doch wer unbefangen das Remake auf sich wirken ließ, fand reichlich Gelegenheit, die Lachmuskeln zu trainieren. Und schließlich obsiegten ja die schlaun Bewohner*innen des Altenheims „Sonnenruh“ über die dreisten Abzock – Methoden skrupelloser Banker, die der pensionierten Lehrerin Lina Brake das geliebte Reihenhäuschen abluchsten, um es für ein gewinnträchtiges Bauprojekt abreißen zu können. „Gar nicht so realitätsfern, denkt man an die Bankenskandale der letzten Jah-



re“ fanden die Zuschauer*innen in den Pausengesprächen beim Eislutschen, und „Danke für die Erfrischung lieber „Eisbär“ Peter und „Eisfee“ Monika, das war ein leckerer Pausensnack!“ – Ganz dem „Methusalem“-Motto: „Gemeinsam stark“ entsprechend kam im zweiten Teil des Films die Gerechtigkeit zum Zuge: Zusammenhalt der Heimbewohner*innen und die Bündelung der im Berufsleben erworbenen Qualifikationen ließen am Ende die profitgierigen Kredithaie – wie der Titel versprochen hat-

te – richtig alt aussehen, als ihnen die cleveren Alten ihre skrupellosen Baupläne vereitelten und Lina Brake nicht nur ihr Häuschen zurückbekam, sondern auch noch spätes Glück an südlichen Stränden bescherten. „Ja, ja, unrecht Gut gedeiht nicht, und Zusammenhalt im Alter kann durchaus von Vorteil sein“ philosophierten einige „Methusalems“ auf dem Heimweg. Zufriedene Gesichter auch beim Vereins-Vorstand: „Hat Spaß gemacht, können wir bald mal wiederholen“, lautete das einhellige Resümee.

Übergabe des Versteigerungs-Erlöses an die FezS – Gruppe im MGH

Erinnert Ihr Euch noch an die originelle Bild-Versteigerung auf dem Weihnachtsmarkt, liebe Horneburger? Als der „Weihnachtsmann“ Artur Rudat das heiß begehrte „Gemälde“ ersteigert hatte und es dem „Auktionator“, Samtgemeindebürgermeister Knut Willenbockel als Geschenk der „Methusalems“ überreichte? Was für eine spannende und lustige Aktion! – Nun trafen sich die Initiatorinnen mit den beiden Bürgermeistern und Vertreterinnen der FezS-Gruppe (Familien

erleben zusammen Sprache) im Horneburger Mehrgenerationenhaus, um den 414,- Euro schweren „Methusalem“-Geldbeutel der Zielgruppe zu überreichen. Sprache ist ein wichtiges Element um in einem neuen Land anzukommen, so Sonja Mäder von der Evangelischen Familienbildungsstätte FABI deren Initiative die Gründung der FezS vorausging und auch in Horneburg Sprachkurse anbietet. Lange haben wir auf einen Übergabetermin hingearbeitet. „Endlich! Seit

Dezember brüte ich schon auf dem Geldsack in der Hoffnung, der Inhalt möge sich vermehren. Und tatsächlich waren am Ende 50,- Euro mehr im Beutel!“ schmunzelt Astrid Rehberg, Initiatorin des Events. Die Vertreterinnen der FABI-Familienbildungsstätte Stade waren ganz Ohr, als die „Malerinnen“ berichteten, wie es zu der Aktion kam: Seit zehn Jahren ist Mittwochs im Horneburger Seniorenhaus mit den Bewohner*innen Malen angesagt. Die vier „Methusalems“ – Renate

Scheering, Hella Beck, Helga Lucht und Astrid Rehberg – übernahmen bisher abwechselnd die „künstlerische“ Leitung. Nun sollte das ehrenamtliche Engagement im Seniorenhaus aus Altersgründen auslaufen... aber nicht ohne ein kleines gemeinsames Kunst-Projekt zum Abschied! Die Horneburger Künstlerin Christa Donatius erklärte sich bereit, einen ansprechenden Entwurf anzufertigen, der dann von den Seniorenhausbewohner*innen unter Anleitung der „Methusalem“-Malgruppe ausgestaltet werden sollte. Leider trauten sich am Ende nur zwei Bewohnerinnen diese Aufgabe zu: Mechthild Jobst und Elisabeth Mescher haben diese Herausforderung mit Bravour gemeistert! Den letzten Schick erhielt das Gemälde dann von den vier „Methusalems“. – Beeinflusst von den täglichen Kriegsnachrichten – erst aus Syrien, dann aus der Ukraine – und den daraus resultierenden Flüchtlingsströmen, erinnerten sich die „Methusalem“-Damen ihrer eigenen frühkindlichen Kriegserfahrungen mit Aufenthalt im Luftschutzbunker, mit Obdachlosigkeit nach



Bombeneinschlägen und Flucht im eisigen Winter...traumatische Erlebnisse für uns Kinder. „Wir sollten das tolle Gemälde versteigern und den Erlös der Sprachförderung für Flüchtlingsfamilien widmen, denn Sprache ist der Schlüssel zur gesellschaftlichen Teilnahme,“ waren sich die Projektteilnehmerinnen einig. Gesagt, getan: Die beiden Horneburger Bürgermeister, Knut Willenbockel und Jörk Philippsen begrüßten die originelle Idee und erklärten sich

bereit, die Versteigerung auf „amerikanische“ Art auf dem Weihnachtsmarkt durchzuführen. Und das haben die Beiden großartig gemacht! Im Mehrgenerationenhaus nahmen nun die kleine Grace und ihre Mama Joy den Geldbeutel stellvertretend für die Familiengruppe FezS entgegen. „Das reicht sicherlich für eine gemeinsame vergnügliche Unternehmung“ meinte Peter Hoffmann, Vorsitzender des „Methusalem“-Vereins, zum Abschied.

„Methusalem“-Treff mal sportlich

Sport hält Leib und Seele fit. Das wissen die aktiven Seniorinnen und Senioren nur zu genau und luden zum Start in den Frühling zu einem Power-Treff ins Horneburger Gemeindehaus ein. Und wer wäre besser geeignet, die wintersteifen Gelenke und Muskeln der „Methusalems“ in Schwung zu bringen, als die taffe, mehrfach qualifizierte Hanne Krieger! Mann, was haben wir geschwitzt! Da war nach einer anstrengenden Sportstunde eine Pause zum Entspannen und Klönschnack angezeigt. „Das hat richtig gut getan“, waren sich die Teilnehmenden einig. „Können wir so



etwas bald mal wiederholen? Ach, frag doch mal bei Hanne Krieger an, ob sie uns noch einmal so richtig in Bewegung bringen kann.“ Und siehe da: der nächste Bewegungstermin steht bereits fest: Mittwoch,

12.04. um 16:00 Uhr im Horneburger Burgmannshof, Lange Str. 38. Diesmal ist ein Beitrag pro Person von 4,- Euro vorgesehen. Peanuts für unsere Gesundheit meint:

Astrid Rehberg

Eine Seefahrt die ist lustig, eine Seefahrt die ist schön ...

Nachdem mich die E-Mail von Peter Hoffmann erreicht hatte, habe ich mich gleich für den 2. Mai bei Monika Pagel angemeldet – für eine Schifffahrt mit der Barkasse „M.S. Elli“!

Die Infos lauteten: Abfahrt Horneburg: 14:45 Uhr bei ungünstigen Wind- und Wasserverhältnissen; Abfahrt ab Steinkirchen: 13:15 Uhr. Am 1. Mai bekam ich die Nachricht, wegen des Wasserstandes müsse die Fahrt von Steinkirchen ausgehen – Treffen um 12:15 Uhr. Da meine Ortskenntnisse ziemlich schlecht sind in der Gegend (komme aus Harsefeld), erklärte sich Monika bereit, mich von Horneburg aus mitzunehmen. Wir – meine Hündin Curly und ich – waren pünktlich um 11:45 Uhr auf dem



was in unserem Alter schon eine echte Herausforderung bedeutete, wurden wir erst einmal von den beiden Kapitänen begrüßt und die „M.S. Elli“ uns vorgestellt: Eine 100-jährige Hafenbarkasse, die liebevoll für solche Ausfahrten hergerichtet worden ist. Monika zauberte derweil leckere Sachen aus ihrem Korb: Kuchen, Kekse, Schmalzbröte und Kaffee. Dann sollte es losgehen. Aber es schien das Wasser doch noch nicht hoch genug gewesen zu sein, bei dem Wendemanöver steckten wir plötzlich fest: Quer auf der Lühe, mit dem Bug an der Mauer, mit dem Heck in der Uferbefestigung. Ich habe S C H O N gebangt, als unsere Kapitäne da an Deck und auf der Mauer herumturnten, im Bemühen, uns wieder flott zu kriegen!

Aber dann war es wunderschön, an den Häusern, Gärten vorbei und unter der bekannten weißen Brücke durch, durch die Landschaft zu tuckern. Die Schleuse beim Lühe Anleger entließ uns auf die Elbe.

Leider war uns das Wetter nicht so wohlgesonnen wie die zwei Tage vorher und ich war nicht so weit-sichtig gewesen, so dass ich anfang

zu frieren – so, wie mein Hund, der in ein Handtuch gewickelt neben mir saß. (Curly hatte vier Tage vorher ihren „Winterpelz“ beim Frisör gelassen).

Zum Glück konnte ich meine Angst vor Seekrankheit vergessen – die Elbe zeigte sich von Ihrer harmlosen Seite. Es war richtig schön, alles mal aus der Perspektive vom Wasser aus zu sehen! Bei der Sitas-Werft haben wir die Elbe gekreuzt Richtung Blankenese und sind wieder gen Heimat gefahren. Beim „Willkomm Höft“ hat die „Elli“ begrüßt und als die Masten vom Wedeler Yachthafen auftauchten, hatte ich mich ein wenig akklimatisiert; ein nettes Gespräch mit einem Teilnehmer und auch meine Tüte Lakritz waren gut angenommen worden.

Das „Entladen“ war wieder spannend – Curly ging durch drei Paar Arme. Ich fand eine Mitfahrgelegenheit nach Horneburg, gönnte „Hundi“ noch einen Abstecher in den Wald und dann waren wir glücklich um 18 Uhr wieder zu Hause. Ein langer Tag, ereignis-reich und schön!

Gisela Arvastsson



EDEKA-Parkplatz. Es kam dann allerdings Peter, den ich zum Glück von einem Picknick im letzten Jahr kannte und hat uns ganz souverän zum Steinkirchener Hafen gefahren. Dort hatten sich die meisten Teilnehmer (20) schon eingefunden – nun mussten wir nur noch auf das Wasser warten.

Als alle bezahlt hatten und sicher auf der Barkasse „verladen“ waren,

Jung und Alt im Kinderwald

Fröhliche Kinderstimmen empfangen die „Methusalems“ bei ihrer Ankunft im Kinderwald, als sie mit Körben und Kaffeekannen bepackt zum Picknick eintrafen. Eine Kita-Gruppe aus Ottenbeck war vor der stechenden Sonne und brütender Hitze in die Kühle des Waldes geflüchtet, und auch die „Methusalems“ wollten unter den schattenspendenden Bäumen ihre mitgebrachten Leckereien genießen. Rasch waren sich die beiden Gruppen einig: In der Hütte frühstücken die „Kleinen“, am Tisch im Freien picknicken die „Großen.“ – Manch keckes Näschen kiebte verstoßen um die Ecke, was wohl die „Alten“ Leckeres aus ihren Körben zauberten. Doch rasch entfernten sich die Schnuppernasen, denn viel interessanter war dann doch die Wasserpumpe. – Ach, wie gut mundeten die leckeren Speisen: die Salate, das frisch gebackene Brot, der Kirschstreuselkuchen! Das angenehme Waldklima löste den gut gelaunten „Methusalems“



die Zunge, und zwischen Kauen und Schlucken und Erzählen aus Horneburgs Vergangenheit verging nur allzu rasch der Morgen, und mit ihm auch unsere entspannte Picknickzeit.

Im Kinderwald hat sich inzwischen ein Generationenwechsel vollzogen: Nach 44 Jahren gibt es leider die Horneburger Gruppe des Kinderhilfswerks „terre des hommes“ nicht mehr, und auch das „Waldbuben-Team“ hat altersbedingt die Pflegearbeiten im Kinder-

wald eingestellt. Doch der Kinderwald hat seit der Corona- Zeit noch an Attraktivität gewonnen, so dass der Flecken Horneburg nun die Zuständigkeit für das ehemalige „terre des hommes“- Projekt übernommen hat, und mit dem engagierten jungen Elternpaar Sonja und Markus Rehsöft treten nun Jüngere in die Fußstapfen der „Waldbuben“, um sich um das Wohlergehen des Kinderwaldes zu kümmern. Herzlichen Dank sagt Euch dafür:

Astrid Rehberg

Planen Sie rechtzeitig Ihren Immobilienverkauf im Alter.

Für eine kostenfreie und unverbindliche Marktwerteinschätzung stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung

Köster Immobilien Tel. 04161-669 200 info@koester-immobilien.com

Stefan Köster Immobilienfachwirt

Meine SAMTGEMEINDE

DAS MAGAZIN VON BÜRGERN FÜR BÜRGER

Seniorenhaus Horneburg

- ✓ Ambulante Pflege
- ✓ Häusliche Krankenpflege
- ✓ Pflegewohngemeinschaften
- ✓ Tagespflege
- ✓ Verhinderungs- und Urlaubspflege

Königshof – Ihr Pflegedienst für Horneburg, Harsefeld und Umgebung

Probetermin & Beratung: Tel.: 0 41 63 / 82 89 -0 und Tel.: 04164 / 906840

Grillen – das „Methusalem“-Sommervergnügen

Der aktuelle Wetterbericht samt Gewitterwarnung schreckte sie nicht ab; die „Methusalems“ sind immer für ein vergnügliches Beisammensein zu haben! Und siehe da: Die leckeren Bratwürste mit diversen hausgemachten Salaten und Butterbroten konnten noch im Sonnenschein auf der Terrasse des Burgmannshofs genossen werden, bevor ein deftiger Regenschauer die Schlemmerer ins Trockene trieb. Platz ist bekanntlich in der kleinsten



Hütte, obwohl das Mehrgenerationenhaus im Burgmannshof eher als komfortabel bezeichnet werden kann. Beim Zusammenrücken wurde es dann erst richtig gemütlich. Peter Runck brachte mit Gitarre



und Gesang die „Methusalems“ sogar noch in Schunkelstimmung. Was für ein gelungenes Grillfest! Danke, liebes Organisationsteam, danke, Ihr perfekten Grillmeister, es war mal wieder richtig toll!

Jahresausflug nach Bremerhaven zum Fischkochstudio

Gespannte und erwartungsvolle Gesichter morgens um halb neun am Bahnhof in Horneburg. Die 51 Mitglieder des Vereins Methusalem e. V. sammeln sich zum Jahresausflug. Ziel ist Bremerhaven. Dort soll es eine Kochshow geben. Mehr ist nicht bekannt. „Aber ich habe gar keine Schürze mit“, meint eine Teilnehmerin. Ist auch nicht erforderlich, denn es geht ins Fischkochstudio Bremerhaven. Fischsommelier und Küchenmeister Ralf Harms empfängt die Gäste zu einer 60-minütigen Kochshow. Gut zu erkennen im Spiegel über Herd und Arbeitsplatte die frischen Fische, um die es heute geht: Scholle, Barsch, Kabeljau und Lachs.



Gekonnt und launig präsentiert Ralf Harms, woran man frische Fische erkennt und wie diese filetiert und zubereitet werden. Da läuft einem schon das Wasser im Mund zusammen. Einige Zuschauer und Zuschauerinnen erkennen, dass sie beim Zubereiten von Fisch zuhause

doch noch etwas verbessern können.

Im Anschluss wartet dann ein klassisches Fischbuffet mit leckeren Soßen, Salaten, Gemüsen und anderen Beilagen. Alle können sich rundum satt essen. „Das war lecker“, so das einhellige Resümee.

Danach brachte der Bus die Teilnehmer und Teilnehmerinnen in das touristische Zentrum der Stadt: Klimahaus, Haus der Auswanderer, Outlet Shopping-Center und das maritime Flair des Hafens lockten

für einige Stunden zum Flanieren. Seeluft schnuppern und Schiffe schauen, ein kleiner Regenschauer konnte niemandem die gute Stimmung vermiesen, bevor es hieß: Auf zur Rückfahrt nach Horneburg. Vorher wartete in Basdahl aber noch Kaffee und leckerer Kuchen. Alle waren rundum zufrieden. Vorsitzender Peter Hoffmann dankte Ulla Lehmkau und Monika Pagel für die hervorragende Organisation der Fahrt.

Josef Wesselmann

methusalem-horneburg.de

Die „Methusalems“ fragen: Vererben – aber wie?

Oh, wie heikel können Erbschaftsangelegenheiten sein, wenn im Todesfall kein eindeutig formuliertes Testament vorliegt! Über die Tücken des Erbrechts referierte Rechtsanwalt und Notar a. D. Carlo Coprian beim „Methusalem“-Treffen im Horneburger Burgmannshof vor ca. 30 Vereinsmitgliedern und Gästen. Mit vielen anschaulichen Beispielen aus seiner langjährigen Praxis sicherte er sich die Aufmerksamkeit der Zuhörerschaft: Da ging es beispielsweise um das beliebte „Berliner Testament“, in dem die Ehepartner einander schon mit zwei Sätzen und persönlicher Unterschrift zu Erben einsetzen und die Kinder erst in zweiter Linie erben können – nämlich nach dem Tod des hinterbliebenen Ehepartners. Eine falsche Formulierung nur, und der Schuss geht nach hinten los! Gern wird der Gang zur Anwaltskanzlei für ein fachgerechtes Testament vermieden, um Geld zu sparen. Am Ende wird jedoch kein Weg am Notar vorbeiführen, wenn vom Amtsgericht die Sterbeurkunde und der Erbschein angefordert werden müssen. Beruhigend für die „Methusalems“ war die Information, dass der Fiskus im Erbfall den trauernden Hinterbliebenen nicht das Fell über die Ohren ziehen darf, das



Häuschen und die Ersparnisse also für den überlebenden Ehepartner bis zu einem Wert von 500.000,- Euro steuerfrei bleiben, für die Kinder gilt ein Freibetrag bis zu 400.000,- Euro und für die Enkel immerhin noch bis zu 200.000,- Euro steuerfrei. Komplizierter wird es, wenn es um größere Vermögenswerte geht. Da empfiehlt sich schon der Gang zum Notar, denn allzu leicht kann es passieren, dass falsche Formulierungen im handschriftlichen Testament hinterher zu komplizierten Auflistungen der Vermögenswerte führen, wenn nicht exakt prozentual (oder besser mit einer Quote) festgelegt wurde, wer mit welchem Anteil am Erbe beteiligt ist. Ein ebenfalls kompliziertes, mit Fußangeln gespicktes Thema ist die Pflichtteil-Regelung: Sie besagt, dass auch enterbte Kinder Anspruch auf ihren Pflichtteil haben!

Da muss schon die Bösartigkeit des Enterbten genau nachgewiesen werden, um ihm seinen rechtlich zustehenden Anteil entziehen zu können! Ein weiterer komplizierter Themenkomplex – der besonders die Senioren generation interessieren sollte – betrifft die Vorsorgevollmacht. Auch hierbei gilt es, präzise zu formulieren, um klare Verhältnisse für die bevollmächtigten Personen zu schaffen. Hierbei gilt es zu unterscheiden zwischen Innenverhältnis und Außenverhältnis: Im Innenverhältnis tritt die Vollmacht erst in Kraft, wenn die unterzeichnete Person nicht mehr in der Lage ist, ihre Angelegenheiten selbstständig zu bewältigen. Für das Außenverhältnis ist jedoch sicherzustellen, dass jede bevollmächtigte Person selbstständig und unabhängig von weiteren Bevollmächtigten tätig werden kann. Der Abend verlangte den „Methusalems“ schon ein hohes Maß an Konzentration ab, doch Carlo Coprian – selbst langjähriges Vereinsmitglied bei den „Methusalems“ – verstand es, mit interessanten Beispielen aus dem prallen Leben die Aufmerksamkeit der Anwesenden ganze zwei Stunden lang wachzuhalten - Chapeau! sagten die „Methusalems“.



Apotheke + Reformhaus

Rats A+ APOTHEKE

Als Apotheker für Sie da!

Im Großen Sande 3 · 21640 Horneburg · Telefon 04163 2242 · www.rats-apotheke.info · hallo@rats-apotheke.info

„Methusalems“ besuchen Sonderausstellung in Jork

Sechzig Jahre lang war der weitreichend populäre expressionistische Maler Walter Eggert (1905-1995) im Alten Land zuhause und beschenkte diese besondere Region mit unzähligen wunderschönen Landschaftsbildern. Im Jorker Museum Altes Land war ihm in diesem Jahr die Sonderausstellung „Idylle im Umbruch“ gewidmet. Die wollten sich einige kunstbegeisterte „Methusalems“ nicht entgehen lassen und wurden nicht enttäuscht. Weil eine kleine Wartezeit bis zum Einlass zu überbrücken war, konnten die „Methusalems“ vorab die Ausstellung in der Scheune besuchen oder auf den

Museumbänken den spätsommerlichen Sonnenschein genießen. Was für ein Augenschmaus bot sich den Besucherinnen: Die landschaftsprägenden stattlichen Reetdachhäuser der Obstbauern; die Altländer Prunkpforte; der über und über mit Blüten geschmückte Kirschbaum – anrührend schön! Beim Eintauchen in die Biografie des Künstlers, der nach einem Unfall lebenslang im Rollstuhl sitzen musste, wurde die Parallele zum Schicksal des August Macke – Freundes, des Malers Hans Thuran lebendig. Beide Künstler ließen sich durch diesen Schicksalsschlag nicht von ihrer Leidenschaft und Berufung für das Malen abbringen. Respekt! sagt Astrid Rehberg



schaft und Berufung für das Malen abbringen. Respekt! sagt Astrid Rehberg

Die Präventionspolizistin zu Gast bei den „Methusalems“

In der dunklen Jahreszeit kriecht den älteren Menschen nicht nur die Kälte und Nässe in die Knochen, sondern vielen auch die Furcht vor Einbrechern. Darum bescherte der Power-Point-Vortrag der Präventionspolizistin Frau Stinski den „Methusalems“ ein volles Mehrgenerationenhaus! Neben Ratschlägen und praktischen Hilfen wie z.B.: Sperrvorrichtung an der Haustür, keine Haustürgeschäfte, Ausweis zeigen lassen, Türen- und Fenstersicherung zur Vermeidung unliebsamer Begegnungen im eigenen Heim, erging an alle Teilnehmer*innen der dringende Appell: „Bitte keine Ersatzschlüssel im Außenbereich verstecken, denn Einbrecher finden jedes Versteck!“ - Ganz lebhaft wurde es in der Runde, als es um die sogenannte Enkeltrick-Maschening: Eindrucksvolle Hör-Beiträge machten die emotionale Ausnahme-situation der Telefonopfer nachvollziehbar und gingen unter die Haut. Darum die eindringliche Warnung an alle: Auch wenn die



„Tochter“, der „Enkel“ oder ein sogenannter naher Verwandter noch so dramatisch die angebliche Not-situation schildert, wenn Geld gefordert wird, die PIN-Nummer oder die im Haus befindlichen Wertsachen ausspioniert werden sollen, müssen spätestens die Alarmglocken läuten und der Verstand wieder eingeschaltet werden! Wer cool genug ist, kann die Anrufer entlarven, indem er die angebliche Tochter oder den Enkel mit falschem Namen anspricht. Immer jedoch sollte die Polizei über solche Schockanrufe informiert werden, denn nur so kann sie den Verbrechern auf die Spur kommen. Und was

nahmen die Teilnehmenden an Erkenntnissen mit nach Hause?

- Dubiose E-mails sofort löschen!
- Telefonate mit befremdlichem Inhalt wie „Rate mal, Opa, wer hier ist?“ abbrechen, bzw. falschen Namen nennen. Das entlarvt den Fake sofort!
- Keine Haustürgeschäfte abschließen; vor dem Öffnen Türriegel vorlegen und Ausweis zeigen lassen!
- Keinen Hausschlüssel im Außenbereich verstecken!
- Niemals PIN-Nummer oder Vermögensangaben preisgeben!
- Polizei informieren!

Doch bei aller gebotenen Vorsicht, liebe „Methusalems“, lassen wir uns auch in der dunklen Jahreszeit nicht aus lauter Furcht die Lebensfreude nehmen. Ein probates Mittel gegen den Winterblues ist die Geselligkeit, und die wird in unserem Verein bekanntlich großgeschrieben! Also dann: Tschüss, bis zum nächsten Treffen in geselliger Runde sagt Astrid Rehberg.

Stader Tageblatt zu Gast bei den „Methusalems“

Gibt es im wohlverdienten Ruhestand einen genussvolleren Start in den Tag, als beim Frühstückskaffee im Stader Tageblatt zu blättern? Das Kreuzworträtsel zu lösen und zu schauen, wer das Zeitliche gesegnet hat? Sich zu informieren, was es Neues gibt in der Region?

- Gibt es etwas Frustrierendes, als einen Blick in den leeren Briefkasten, weil
- es keine zuverlässigen Zeitungsausträger mehr gibt?
- die Post, wenn überhaupt, die Zeitung erst zum Nachmittagskaffee bringt?
- die Printversion nicht rechtzeitig für den Postvertrieb fertig wurde? Um die Unmutswogen etwas zu glätten und die „Methusalem“-Stammleserschaft über die rasante

Entwicklung im Zeitungswesen zu informieren, war der stellvertretende Chefredakteur Lars Strüning zum „Methusalem“-Treff in den Horneburger Burgmannshof gekommen. So erfuhren die Anwesenden, mit welchen gravierenden Veränderungen durch die Digitalisierung, die allgemeine Preisentwicklung (Papier- und Stromkosten etc.) sich das Stader Tageblatt konfrontiert sieht:

Die Kritik der Anwesenden bezog sich aber nicht nur auf die unzuverlässige Zustellung der Zeitung, musste Herr Strüning erfahren. Inhaltlich wurde bemängelt, dass der regionale Nachrichtenwert beispielsweise für Horneburg minimalistisch ausfällt und kulturelle Veranstaltungen und Initiativen der Vereine und Verbände nicht mehr



genügend gewürdigt werden. Herr Strüning empfahl, geplante Veranstaltungen bereits im Voraus einzusenden, anstatt im Nachhinein darüber zu berichten. Als Fazit dieses sehr interessanten Informations- und Diskussionsabends konnten die „Methusalems“ mit nach Hause nehmen, dass trotz großem Ver-

Fortsetzung auf Seite 10

KÖNIGSHOF
Ihr Pflegedienst

Königshof-
Ihr Pflegedienst & Tagespflege Harsefeld

LEBEN, WIE ES ZU MIR PASST.

Unser Leistungsangebot für Sie

- ✓ Tagespflege
- ✓ Ambulante Pflege
- ✓ Pflegewohngemeinschaften
- ✓ Wohngemeinschaft für Menschen mit Demenz
- ✓ Ambulante Kurzzeitpflege
- ✓ Verhinderungspflege

Sie benötigen in Ihrer Häuslichkeit Unterstützung?
Gerne erstellen wir Ihnen ein individuelles Angebot in Harsefeld und Umgebung!
Melden Sie sich gerne bei Frau Voß unter 04164 - 90 68 40

Frau Gutschmidt
Verwaltungsleitung

Telefon: 0 41 64 - 90 68 40
info@wohnpark-koenigshof.com • www.wohnpark-koenigshof.com

Ihre Apotheke im Zentrum Horneburgs!

FALKEN APOTHEKE

„Wir freuen uns auf Sie!“

Falken-apotheke HORNEBURG

Im Kleinen Sande 5
21640 Horneburg
Telefon 04163 8157-0
www.koch-apotheken.de

Fortsetzung von Seite 9

ständnis für die logistischen und preistreibenden Zwänge der Lokalredaktion, inhaltliche Wunschvorstellungen der älteren Stammleserschaft zu wenig berücksichtigt werden. Auch die Empfehlung, auf die pünktlich verfügbare E-

paper-Version umzusteigen, war für die Papier gewöhnten „Methusalems“ keine lukrative Alternative. Dennoch sichtlich entspannt und vorerst Frust-entlastet, trennten sich die „Methusalems“ von ihrem Gast Lars Strüning. Zum Abschied drückte ihm der Vereinsvorsitzende

Peter Hoffmann ein Anmeldeformular für die Vereinsmitgliedschaft in die Hand. Denn schließlich gehört der stellvertretende Chefredakteur unseres geschätzten Stader Tagblatts als Nottensdorfer Bürger auch altersmäßig zur Zielgruppe des „Methusalem“-Vereins!

Der „Methusalem“-Renner: BINGO

Unterhaltsam und mit Spannung dem November-Blues zu begegnen, das ist so recht nach dem Geschmack der „Methusalems“. Rund 70 Personen fanden sich zum diesjährigen BINGO-Nachmittag ein, darunter auch einige interessierte Gäste. Schon beim Eintritt in den Saal gingen den Teilnehmenden die Augen über beim Anblick des überbordenden Gabentisches mit verlockenden Preisen. Da liebäugelte der Eine oder die Andere bereits mit einem hübschen Gegenstand. Begehrlichkeit spornte die grauen Zellen an, um konzentriert und möglichst rasch zum BINGO-Erfolg zu kommen, denn bekanntlich ist zu Beginn des Spielnachmittags die Preisauswahl noch am größten. Das emsige Vorbereitungsteam hatte aber fleißig

vorgesorgt und hielt viele Dinge noch in Reserve, damit am Ende alle Teilnehmenden einen Preis mit nach Hause nehmen konnten. Dafür sorgte auch unser



BINGO-Meister Peter Hoffmann, der zwischendurch eine Runde nur für die noch nicht von der Glücksfée Geküssten ausrief. Das dauerte... dauerte... und dauerte... kein BINGO-Ruf ertönte, bis endlich jemand rief: „Gibt's denn überhaupt noch jemanden ohne Gewinn?“ Nein – alle hatte bereits einmal das BINGO-Glück gehabt und konnten vom Gabentisch wählen – manche

sogar mehrmals! Und so konnten am Ende alle fröhlich und mit Gewinnen reich bepackt nach Hause gehen. Den privaten Spender*innen und den folgenden Firmen, die mit Präsenten zum Gelingen beitrugen: Optiker Bode, Gretchen-Cafe, Kreissparkasse, Falken-Apotheke, Rats-Apotheke, Schliecker, Zahnarzt Jüde möchte das „Methusalem“-Team hiermit herzlich danken.

Winterwonderland in Horneburg

20 cm Schnee, leichte Minusgrade und schneebedeckte Bäume verzauberten das Ambiente der Vorweihnachtsfeier der Methusalems zur Freude Aller.

Über 70 Mitglieder sind der Einladung in das Gemeindehaus der Kirche gefolgt und erlebten einen tollen Nachmittag bei Kaffee, Gebäck, Stollen und kleinen Knabbereien.

Das Haus wurde vom Organisationsteam stilvoll hergerichtet. Rote Tischläufer, selbstgefertigte Papierweihnachtsbäume, Kerzen und kleine Weihnachtsarrangements sorgten für eine festliche Stim-

mung, die durch den beleuchteten Weihnachtsbaum noch zusätzlich für Wohlfühlatmosphäre sorgte.

Zu Beginn der Veranstaltung stimmte uns ein vierköpfiges Bläserquartett, organisiert von Margret Steffens, musikalisch auf die Weihnachtszeit ein. Bereits dort wurde bei „Oh Tannenbaum“ und „Oh du Fröhliche“ kräftig mitgesungen. Viele Dank für den Auftritt der Bläser aus Buxtehude, Stade und Steinkirchen für diesen Auftakt.

Hans-Hermann Draack, Josef Wesselmann und Hiltrut Kopte sorgten für kleine, manchmal auch etwas

längere Geschichten und Döntjes für das nötige Schmunzeln und einige Lacher bei den Anwesenden.

Als Gast konnten wir die neue Pastorin Dorlies Schulze begrüßen, die sich vorstellte und gleichzeitig die von den Anwesenden gesammelte Methusalem-Kollekte von über 180 Euro als Spende für die Kirchengemeinde in Empfang nehmen konnte.

Peter Runck packte dann seine Gitarre aus. Liedertexte wurden ausgeteilt und es ging los mit dem fröhlichen Adventssingen zur Freude aller Anwesenden. Das war eine wunderbare Gelegenheit, die alten

Traditionen wieder ein wenig aufleben zu lassen. Vielen Dank Peter für diese tolle Unterstützung.

Mit kleinen Geschenken wurden den Helfern bei der Realisierung dieses Nachmittags gedankt, denn ohne diese Mithilfe wäre es nicht ein so unvergesslicher Nachmittag geworden.

Das Team bedankte sich natürlich auch bei Peter Runck mit einem Überraschungskorb. Darin enthalten Strickwolle. Peter unterstützt die Obdachlosen in Hamburg und hat bereits ca. 300 Schals an die



Wohnungslosen übergeben. Davon hat er selber 200 Schals gestrickt. Alle Mitglieder waren sehr angetan von diesem Engagement. Wer also noch Strickwolle entbehren kann, bitte bei Peter Hoffmann, Kelterbornstr. 12, Horneburg, Tele-

fon 04163 3236, abgeben. Wir sorgen dafür, dass Peter diesen Nachschub dann bekommt. Zum Abschluss der Veranstaltung wurden die übriggebliebenen Kekse, Leckereien und Nüsse in kleine Tütchen ordentlich verpackt. Der übriggebliebene Stollen wurde ebenfalls sorgfältig eingetütet. Beides wurde am Donnerstag der „Tafel Horne-

burg“ übergeben.

Auch damit waren die Mitglieder sehr einverstanden und machten sich alle nach einem wunderbaren Nachmittag wieder auf den Heimweg.

Peter Hoffmann

APPELL an die DEMOKRATISCHE MEHRHEIT in DEUTSCHLAND

Wir Vertreter der Seniorengeneration sind zutiefst besorgt um die Entwicklung in Deutschland und in Europa. Wir müssen uns heute fragen, was ist falsch gelaufen in unserem Land

- nach den Schrecken der Nazi-Diktatur;
- nach den Verheerungen des 2. Weltkrieges;
- nach dem Aufwachen des verstorbenen, demoralisierten und zweigeteilten deutschen Volkes;
- nach dem Schwur „Nie wieder Krieg, nie wieder Rassismus und Antisemitismus“;
- nach der Geburt unseres einmaligen demokratischen Grundgesetzes;
- nach der harten Aufbauphase und der folgenden Wohlstandsperiode;
- nach der friedlichen Wiedervereinigung Deutschlands?

Wir sind erschüttert über die Borniertheit der Verschwörungsgläubigen, der Realitätsleugner und sogenannten Wutbürger, die leichte

Beute sind für die machtgeilen Umsturzfantasien der wiederauferstandenen Nazi-Ideologen.

Wir sind fassungslos angesichts der wachsenden Aggressivität in der Gesellschaft, der zunehmenden Verachtung gegenüber Vertretern unseres Rechtsstaats: der Polizei, der Feuerwehr, sozialer Institutionen und unseren demokratisch gewählten Politikern!

Wir sind entsetzt und zutiefst besorgt über die konspirativen Zusammenkünfte mit rassistischen Umsturz-Planungen für zukünftige Neo-Nationale Regierungsträume!

Wir appellieren an alle demokratisch fühlenden, denkenden und handelnden Mitbürger: Lasst es nicht zu, dass:

- desinformierte, fehlgeleitete, manipulierbare Dummköpfe und Machthungrige unsere freiheitlich-demokratische Grundordnung zu zerstören versuchen;
- eine Subkultur unsere demokratischen Errungenschaften: Meinungsfreiheit, Pressefreiheit,

Demonstrationsrecht dazu missbraucht, diese Rechte abzuschaffen!

- Nötigungen und tätliche Angriffe auf die Organe des Rechtsstaats, auf unsere gewählten Volksvertreter ungestraft möglich sind!

Wir rufen alle verantwortungsbewussten Mitbürger auf: Nutzt Eure demokratischen Möglichkeiten für das Gemeinwohl unserer Gesellschaft! Wehret den Egozentrikern und Machtbesessenen, die unverantwortlich rücksichtslos nur ihre eigenen Interessen verfolgen!

Setzt unser höchstes Gut – das Leben in Freiheit in einem Rechtsstaat – nicht leichtfertig aufs Spiel, indem Ihr ungeprüft den Parolen der Populisten glaubt.

Informiert Euch vor den Wahlen über die Ziele der Kandidaten, bevor Ihr Eure Stimme vergebt! Nutze Deinen eigenen Verstand! – empfahl einst der deutsche Denker Immanuel Kant.

Seniorenverein Methusalem e. V.
Horneburg



Unser Brunch-Team

Traurig müssen wir Abschied nehmen von

Maria Dankers	Claus Rehberg
Georg Gründer	Artur Rudat
Franz Knuf	Uwe Schmidt
Rudolf Löhden	Irmgard Stadtlich
Holger Rebien	Wolfgang Werner

Wir werden sie sehr vermissen.

Der Vorstand



Unsere Jubilare 2022

75. Geburtstag:

Werner Gutmann
Gisela Heidenreich
Edeltraud Jaschke
Brigitte Jüdes
Bernd Reuss

80. Geburtstag:

Heide Bernsdorff
Karin Goebel
Karin Grunwald
Helga Hoffmann
Marianne Lehmkau
Hans-Jürgen Schnelle
Bernd Segeler

85. Geburtstag:

Elli Bömer
Wolfgang Haubold
Erna Hauschild
Karl Heinz Heise
Anneliese Lindemann
Christel Meyer

Frida Saborowski
Horst Sauter
Emmi Stephanski

95. Geburtstag:

Ingrid Simon

Einsatzstatistik 2023

Insgesamt sind 490 Einsätze/Aktivitäten erfolgt

*Fahrten für Vereinsmitglieder 81
(Anforderungen eines Fahrdienstes
von Mitgliedern)*

Besuche/Gespräche 112

Davon PC-Hilfe 6

Einsätze für den Verein 216

Einsätze in Verbindung mit SELA 8

Sprechstunden 10

Stammtische 9

Literaturkreise 10

Skatrunden 22

Exkursionen 9

Brunch 6

Tagesausflug 1

Mitglieder per 31.12.2022 135

Mitglieder per 31.12.2023 147

Impressum:

Herausgeber

Methusalem e. V.
Kelterbornstraße 12
21640 Horneburg
Tel. 0176 45827824

Vereinsregister VR 200062
(Amtsgericht Tostedt)

IBAN: DE 63 2415 1116 0000 4030 06
BIC: NOLADE21STK

Redaktion

Astrid Rehberg, Johann-Hinrich-Wichem-Str. 6d
21640 Horneburg, Tel. 04163 2090

Layout, Satz und Druck

Franken Werbeagentur, Tel. 04163 8147-0